



AfD-Fraktion im Kreistag Bautzen
Spremlberger Str. 11, 02977 Hoyerswerda

per Email: gs-kreistag@lra-bautzen.de

Kontaktperson
Peter Schulze

Landratsamt Bautzen
Geschäftsstelle Kreistag
Bahnhofstraße 9

Dokumentenkennezeichen
003-22

02625 Bautzen

Bautzen, 14.07.2022

Anfrage zum Zuständigkeitsbereich des Ausländeramtes betreffend eines Mannes mit dunkler Hautfarbe und dessen Treiben in der Bautzener Innenstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Mitglied des Kreistages Bautzen wurde ich von Bautzener Geschäftsinhabern und Einwohnern angesprochen, ob ich mich dafür einsetzen kann, dem Treiben eines Mannes mit dunkler Hautfarbe in der Bautzener Innenstadt Einhalt zu gebieten. Da ich selbst Anwohner der Reichenstraße bin, kann ich das, was über das Treiben dieses Mannes gesagt wird bestätigen. Die beklagten Belästigungen bestehen seit Monaten bis weit in das letzte Jahr hinein mit zunehmender Intensität. Wiederholt riefen die genervten Gastronomen mit Außensitzbereichen die Polizei – immer wieder nachhaltig erfolglos.

Der Mann mit dunkler Hautfarbe schreit zwischen Haupt- und Kornmarkt herum, meist unverständlich oder in einer Fremdsprache, schreit die Gäste der Außengastronomie an oder Passanten, verlangt Geld von Passanten oder geht dazu auch in Ladengeschäfte. Er verbreitet in seinem Umfeld ein Klima der Einschüchterung und Angst. Zum Eröffnungskonzert des Posaumentages am Morgen des 09.07. lief er rücksichtslos mit Bierflasche durch die Reihen der Zuhörer und sein Geschrei war mit kurzen Unterbrechungen den ganzen Tag in der Reichenstraße zu hören. Kein schöner Eindruck für die 1.500 musikalischen Gäste Bautzens. Am 04.07. beschallte er mit seinem Gebrüll den Hauptmarkt bis weit in die Nacht hinein. Die Gäste des „Le due Terre“ und des



AfD - Fraktion im Kreistag Bautzen

„Enjoy“ waren gereizt. „Halt die Fresse“ schrien sie ihm entnervt zu. Ist das die Atmosphäre, die man sich an einem warmen Sommerabend in einer Stadt wünscht? Am 13.07. begannen die Belästigungen schon in den Morgenstunden. Am Nachmittag sperrte er mit rotweißem Flatterband einen Bereich auf der Reichenstraße ab und saß dort auf der Fensterbank eines Schaufensters – rauchend, saufend, brüllend. Ein andere Form der Besitznahme des öffentlichen Raumes sind für den Mann die Bäume an der Reichenstraße. Er treibt Schrauben oder Haken in deren Stämme und Äste und befestigt daran „Devotionalien“ unterschiedlichster Art – vom Merkelbild über Gummipuppe bis zu einer Art Vogelhaus. Damit belasse ich die Beispiele aus jüngster Zeit.

Dieser Mann ist immer auffallend gut gekleidet. Einer Arbeit scheint er nicht nachzugehen. So verfestigt sich bei den Menschen, die täglich unter ihm zu leiden haben der Eindruck, daß sie selbst als Steuerzahler es sind, die verkörpert in dieser Person des dunkelfarbigen Mannes ihr eigenes Leiden und ihre Belästigungen finanzieren. Sein selbstgerechtes und meist aggressives Auftreten stellt daher für viele Menschen auch eine Verspottung oder Verhöhnung dar. Sie, die täglich ihre Arbeitsleistung erbringen mit Selbstdisziplin, Bescheidenheit, Zuverlässigkeit und Verantwortungsgefühl für ihr Geschäft und ihre Kundschaft, sie müssen sich dafür die Belästigungen eines Menschen gefallen lassen, der nicht eine ihrer selbstverständlichen Tugenden teilt oder achtet.

Ich gehe davon aus, daß genau wie der Polizei auch dem Ausländeramt das Treiben dieses Menschen in der Bautzener Innenstadt bekannt ist. Falls diese Annahme stimmt, dann teilen Sie mir bitte mit, was bisher dagegen unternommen wurde.

Wenn es noch so etwas wie Verantwortung gegenüber den eigenen Bürgern seitens der Polizei und Verwaltung oder gar so etwas wie Rechtsstaatlichkeit geben sollte, kann man dieses unglaubliche Treiben eines Menschen aus einem anderen Kulturkreis hier niemandem zumuten. Wenn man es seitens der dafür Verantwortlichen trotzdem tut, dann hat man sich für diesen Immigranten und gegen seine Landsleute entschieden.

Sehr geehrte Damen und Herren, um den betroffenen Gewerbetreibenden und Anwohnern zu helfen, schlage ich daher eine Rückführung des Mannes in sein Heimatland vor. Sollte dies nicht möglich sein, hätte ich gern die Gründe dafür gewußt. Eine weitere Möglichkeit wäre sein Wohnungswechsel in ein Randgebiet von Bautzen und ein Betretungsverbot für die Innenstadt. Falls



AfD - Fraktion im Kreistag Bautzen

auch diese Möglichkeit für die Verantwortlichen nicht in Betracht kommt, dann teilen Sie mir bitte mit, was ich den betroffenen Bürgern, die mich um Hilfe baten, antworten soll.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Schulze, Kreisrat AfD-Fraktion

PS: Als Anlage füge ich Ihnen Fotos vom 13.07. bei, die Absperrung an der Reichenstraße schräg gegenüber des italienischen Eiscafés betreffend. Sollte das Ausländeramt nicht wissen, von welcher Person ich in meinem Schreiben spreche, kann ich Fotos von dem Manne mit dunkler Hautfarbe beibringen.